

Wenn die Wiege leer ist

SKF Hochsauerland lädt zum Gesprächskreis ein

Hochsauerland/Meschede. Eltern haben sich auf die Geburt ihres Kindes gefreut und dann hört plötzlich das Herz des Kindes im Mutterleib auf zu schlagen, für Eltern eine kaum auszuhaltende Situation. Seit vielen Jahren gibt es in Meschede einen Trauergesprächskreis für Eltern, die ihr Kind in der Schwangerschaft oder kurz nach der Geburt verloren haben. Das nächste Treffen des offenen Kreises, eingeladen von der Schwangerschaftsberatungsstelle des SKF Hochsauerland, findet am kommenden Mittwoch, 12. Dezember, um 18.30 Uhr im Sitzungszimmer im Caritashauss, Steinstraße 12 statt.

Das Kind wird geboren und bestattet, die entstandene Leere müssen die Eltern aushalten. Oft bleiben sie mit ihrer Trauer allein, nur wenige zeigen Verständnis. Gut gemeinte Floskeln wie: Ihr könnt noch so viele Kinder kriegen, ihr seid noch jung oder es war ja noch kein richtiges Kind, helfen den Eltern nicht, sie verstören. Menschen, die kein Kind in der Schwangerschaft verloren haben, können oft nicht das Verständnis für Betroffene auf-

bringen. Daher ist es für viele hilfreich sich mit Personen auszutauschen, die eine Fehl- oder Totgeburt hatten und die gleichen Erfahrungen machen mussten.

Leere gerade in der Adventszeit intensiv

Im Trauergesprächskreis ist Zeit und Raum zum Austausch über die wechselnden Gefühle wie Trauer, Wut, Schmerz und Verzweiflung, aber auch für Hoffnung. Gemeinsam erinnern sich die Teilnehmer an die so kurze Zeit mit ihren Kindern. Gerade jetzt in der Adventszeit erleben betroffene Eltern ihre Leere intensiv. Wie sollen sie das Weihnachtsfest gestalten und aushalten, wenn ihr eigenes Kind fehlt? Alle freuen sich über die Geburt Jesu und sie müssen ihr Schicksal annehmen.

Zu dem Treffen im Advent am Mittwoch, 12. Dezember, sind alle Interessierten eingeladen. Anmeldung nimmt Angela Kloppenburg unter ☎ 02 91/71 31 oder per E-Mail an schwangerschaftsberatung.m@skf-hochsauerland.de entgegen.